

Inhalt

Tafeln „zwischen den Jahren“
geöffnet (Seite 1)

Lichter gegen Ausgrenzung
(Seite 2)

Die Sorgen und Nöte der Men-
schen sind auch unsere Sorgen
(Seite 3)

Neue Hospizbegleiter nehmen
ihr Ehrenamt an
(Seite 4)

Ein Herz für Wohnungslose
(Seite 5)

Termine und Aktivitäten
(Seite 6/7)

Benefiz für Tafel und Geschütz-
tes Wohnen
(Seite 8)

Vorwort

Transparenz ist eine Voraussetzung für Glaubwürdigkeit

Es ist derzeit nicht einfach, zur katholischen Kirche zu gehören. Kaum sind die sexuellen Verfehlungen und Übergriffe auf Kinder und Jugendliche durch Mitglieder unserer Kirche über alle Katholiken hereingebrochen und werden intensiv und aufrichtig bearbeitet, so kommt nun ein weiterer Schlag mit den Entwicklungen in Limburg auf uns zu und erschüttert die Kirche in ihrem Fundament – der Glaubwürdigkeit.

Sind der sexuelle Missbrauch vor allem für die einzelnen Betroffenen eine einzige Tragödie und unermessliches Leid, so ist mit Limburg der Umgang mit Geld, Besitz und Macht der Kirche ins Zentrum der öffentlichen Diskussion gekommen. Es schmerzt, wenn einem von Anderen der Spiegel vorgehalten wird und man die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit eingestehen muss. Wir werden daran gemessen, wie wir die Frohe Botschaft verkünden und uns in seiner Nachfolge bewähren. Jesus geht es um Wahrhaftigkeit und Liebe, um das rechte Maß und um Umkehr.

Er will, dass wir ein Leben in Fülle haben, aber auch, dass wir ein solches Leben auch für die Anderen möglich machen. Geld, Besitz und Macht sind nicht an sich etwas Verwerfliches - im Gegenteil. Wenn es für die Menschen eingesetzt wird, dann tragen sie reiche Frucht. Und dafür setzt sich die Kirche mit Wort und Tat ein. Doch was werden die jetzigen

Fortsetzung auf Seite 3

Aktuell

Tafeln „zwischen den Jahren“ geöffnet

Auch während der Feiertageszeit am Jahresende sind die Tafeln geöffnet. Nur an den eigentlichen Feiertagen (24.-26.12. und 31.12.-01.01) habe alle Tafeln geschlossen. Ansonsten können die Tafelkunden jeder Tafel trotz Feiertage mindestens einmal pro Woche zu den regulären Öffnungszeiten einkaufen gehen. Viele Tafeln haben sogar bis auf die Feiertage „wie üblich“ geöffnet.

„Unsere Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Ein-Euro-Jobber leisten hier Großartiges, um den Betrieb trotz Ferien und Feiertage aufrecht zu erhalten“, erklärt Ulrich Ellinghaus, ehrenamtlicher Tafelleiter.

Inzwischen bieten die Tafeln auch Kleinmöbel, Kleidung, Haushaltsartikel, Tiernahrung, Fahrräder und Kindersachen an, beteiligen sich an Weihnachtsaktionen, sammeln Möbel und Kleidung, helfen beim Stromsparen und recyceln Handys. Nähere Information unter 07251/3065591 oder www.caritas-bruchsal.de.



Lichter gegen Ausgrenzung

Prinzipien Hoffnung und Hilfsbereitschaft erstrahlen in der Stadtkirche



Wilhelm von der Pfarrei St. Hugo und Damian hob die Hoffnung hervor und erklärte auch die Hintergründe, des Evangeliumstextes, der die Anwesenden daran erinnerte, ihr Licht nicht unter den Schemel zu stellen.

Mit passenden Gebeten, Fürbitten und vor allem durch die hervorragend treffende Liedauswahl des Bad Schönborner Ensembles „Duodecim“ erlebten die Besucher eine sehr stimmige Andacht. Dabei hatten die jungen Sängerinnen und Musiker vor allem mitreißende aber auch nachdenklich stimmende Lieder zum Thema Licht und Hoffnung gewählt. Kurz nach der Segnung der mehreren Hundert Kerzen im Mittelgang des Kirchenschiffs, wurde diese symbolischen Lichter gegen Ausgrenzung und Armut in der Gesellschaft pünktlich mit ganz Europa zeitgleich angezündet.

Auf dem Marktplatz konnten sich die Besucher danach beim mitwirkenden Kreuzbund stärken und sich über dessen Angebote sowie über Hilfen bei psychischen Erkrankungen durch den Caritasverband informieren. Der Erlös der Aktion kommt der Tagesstätte für psychisch Erkrankte Menschen zu Gute. •



Als eine von 82 Städten in Deutschland nahm auch Bruchsal in diesem Jahr wieder an der „Eine Million Sterne“ Aktion teil. Ausgerichtet wurde die lokale Veranstaltung im Rahmen der europaweiten Aktion zum siebten Mal von dem Bereich Gemeindepyschiatrie des Caritasverbandes Bruchsal und dem Kreuzbund.

So lag auch in diesem Jahr der Schwerpunkt auf Menschen, die auf Grund von psychischen Belastungen, Erkrankungen oder Sucht ausgegrenzt werden und – in Anlehnung an das diesjährige Jahresthema der Caritas – auf Familien, die mit diesen Erkrankungen konfrontiert werden.



Hunderte von Kerzen erstrahlten als Hoffnungszeichen gegen Armut und Ausgrenzung in der Gesellschaft bei der „Eine Million Sterne“ Aktion des Caritasverbandes in der Bruchsaler Stadtkirche. Auch in diesem Jahr begeisterte die Aktion Jung und Alt. (Fotos: Barbara Fanklandkammer, Nadia Ries, Caritas)

Bereichsleiterin Eva Zagermann ging auf die Wichtigkeit von Hilfsbereitschaft und Verständnis in der Gesellschaft gegenüber Betroffenen ein. Diakon Bernhard



Was uns bewegt...

„Die Sorgen und Nöte der Menschen sind auch unsere Sorgen...“

Fortsetzung des *Vorworts* von Seite 1

Vorgänge für Folgen haben? Es gibt bereits jetzt schon vermehrte Kirchenaustritte.

Die Sorgen vom Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Neher, sind berechtigt: Die Spenden, die für Arme und Bedürftige gesammelt werden, werden zurückgehen. Vielleicht können diese Ausfälle an Spenden aus dem Vermögen und Geldbesitz der Kirche ausgeglichen werden?

Dies wäre ein Zeichen, das mit den Solidaritätszeichen unseres Papstes zusammen passen würde. Ja, es würde die Sonntagspredigt der Kirche wieder mit den alltäglichen Sorgen und Nöten der Menschen zusammen bringen. „Die Sorgen und Nöte der Menschen sind auch unsere Sorgen“ heißt es im 2. Vatikanischen Konzil.

Doch dazu gehört auch die Transparenz über den Besitz der Kirche. Es ist zwar unangenehm, wenn die Kirche zu dieser Transparenz aufgefordert wird, doch es gibt keinen Grund, sich dieser Offenlegung nicht zu stellen.

Bruchsal, im Dezember 2013



Vorstand Albert Wild

Wir sind gewohnt, uns in allem abzusichern, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Aber gerade als Kirche wissen wir, dass es auf Erden keine wirkliche Sicherheit gibt. Weshalb daher dieses Versteckspiel, weshalb diese Intransparenz, weshalb gibt es Haushalte, die nicht für Aufsichtsgremien zugänglich sind?

Wir als Caritasverband Bruchsal legen unsere Finanzlage in der Vertreterversammlung offen. Seit Jahrzehnten sind wir ein Caritasverband, der die Kirchensteuermittel für Dienste und Einrichtungen für Menschen ohne Lobby einsetzt. Wenn unser Papst fordert, dass wir „eine Kirche für die Armen und eine arme Kirche werden müssen“, dann sind wir das schon seit jeher und auch heute noch.

Wir sind einer der ärmsten Caritasverbände in der Erzdiözese Freiburg und erfüllen die von den Wirtschaftsprüfern geforderten mindestens 2,5 Monatsbelastungen als Finanzrücklage bei weitem nicht – es sind gerade mal 1,1 Monatsbelastungen.

Deshalb müssen wir mit unserer Mitarbeiterschaft an der Verbesserung unserer Finanzlage arbeiten und können nicht jeden auch noch so notwendigen Dienst selbst anbieten.

Gegenüber Herrn Landrat Dr. Schnaudigel haben wir dennoch signalisiert, dass für soziale Beratungsdienstleistungen und offene Hilfen, die wir für den Landkreis Karlsruhe anbieten, wir uns mit 20% Eigenanteil beteiligen werden.

Wir stehen auch weiterhin dazu, dass wir die Kirchensteuermittel und die Spenden für die Notleidenden und Bedürftigen einsetzen. Das ist unser Auftrag. Und dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe und um Ihr Vertrauen.

Für Ihre Mithilfe und Vertrauen im sich zu Ende neigenden Jahre 2013 danken wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2014.



Vorstand Arno Vogelbacher

Information

BIC und IBAN halten auch beim Caritasverband Einzug.

Auch der Caritasverband wappnet sich für die Bankenumstellung auf SEPA (Single European Payment Area). Das bewährte Spendenkonten Nr. 4987 bei

der Sparkasse Kraichgau (BLZ 663 500 36) wird bestehen bleiben, nur muss ab 2014 dann die 22-stellige **IBAN**-Verbindung auf dem Überweisungsträger stehen. Diese lautet:

DE85 6635 0036 0000 0049 87

Die **BIC** (Bank Identification Code) lautet **BRUSDE66XXX**.

Bis 200,00 € gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Spendenbestätigung gegenüber dem zuständigen Finanzamt. Bei größeren Spenden stellen wir gerne Spendenbestätigungen aus, wenn uns Name und Anschrift des Spenders bzw. der Spenderin bekannt sind.

Ökumenischer Hospiz-Dienst

Elf neue Hospizbegleiter und -begleiterinnen nehmen ihr Ehrenamt an

Es ist eine schöne Tradition, dass der Ökumenische Hospiz-Dienst (ÖHD) bei seinem Jahresabschlussgottesdienst namentlich all jener gedenkt, die im vergangenen Jahr von den ÖHD-Hospizbegleitern auf ihrer letzten Etappe begleitet wurden. So wurden am Donnerstagabend bei dem ökumenischen Gottesdienst in der Bruchsaler Paul-Gerhardt-Kirche 64 Namen vorgelesen und für jeden eine Kerze entzündet, darunter auch der kürzlich verstorbene Bernhard Oberle, dessen Weitsicht vor vielen Jahren zur Gründung des ÖHD mit beitrug.

Umrahmt von dem Flötenensemble Octavia unter der Leitung von Gertraute Strobelt, die auch als Organistin fungierte, wurde der ökumenische Gottesdienst von Pfarrer Achim Schowalter und dem Kran-

kenhauseelsorger Bernd-Michael Beck gemeinsam zelebriert. Zum Schluss des Gottesdienstes wurden elf neue Hospizbegleiterinnen und -begleiter durch die Träger in ihr Ehrenamt eingeführt und zusammen mit den bereits aktiven Ehrenamtlichen unter den Segen Gottes gestellt.

Bei dem anschließenden Treffen der Ehren- und Hauptamtlichen wurde zudem Hannelore Krepplein, Erika Ebert und Monika Salzbrenner für fünfjährige Tätigkeit als Hospizbegleiterinnen geehrt, Hubert Rauscher und Gisela Hopf für 10 Jahre Dienst am Menschen.

Verabschiedet wurden Brigita Arnold, Gisela Hoffmann, Heike Holzwarth, Sabine Prestel und Ulrike Wintruff sowie Nina Kohler-Frangenheim, die als Trauer- und Hospizbegleiterin lange tätig war.

Sehr gebührend und emotional wurde Dagmar Jarczak nach zehnjähriger Tätigkeit als Praxisbegleiterin verabschiedet.

Der Förderverein des ÖHD bedankte sich bei allen Ehren- und Hauptamtlichen und überreichte auch in diesem Jahr Gutscheine für eine themenbezogene Fortbildung sowie eine Einladung zu einem gemeinsamen Ausflug. •

Beim Jahresabschluss des Ökumenischen Hospiz-Dienstes (ÖHD) wurden elf neue Hospizbegleiter eingeführt. Von links nach rechts: Bernd Gärtner (Vertreter des Trägers Caritasverband Bruchsal) Christine Philipp, Claudia Schäfer-Bolz (Leiterin ÖHD), Karin Rothermel-Brust, Wolfgang Sawczuk, Edith Nagel, Peter Holzer, Elvira Köhler, Renate Schramm, Claudia Leitloff, Inge Engler, Anja Koch-Rapp, Wolfgang Hellwig, Lucia Rohleder (ÖHD), Ulrike Fettig-Durst (Vertreter des Trägers Diakonisches Werk). (Foto: Caritas)



Ein Herz für Wohnungslose

Der Inner Wheel Club Kraichgau-Stromberg spendete in den Jahren 2012 und 2013 rund 8.500 Euro für die Ausstattung der neuen Tagesstätte im Julius Itzel Haus

„Es ist uns ein Anliegen, dass sich die Wohnungslosen im Julius Itzel Haus wohlfühlen und dieses gerne aufsuchen, da sie dort Hilfe und Beratung in Anspruch nehmen können“, so erklärt Mechthilde Schenkel, die ehemalige Präsidentin des Inner Wheel Clubs Kraichgau-Stromberg, den Einsatz dieser großzügigen Spende. Die Umbauarbeiten der Tagesstätte im Julius Itzel Haus, der Caritas Facheinrichtung für wohnungslose Menschen in Bruchsal, sind nun nach aufwändigen Umbaumaßnahmen abgeschlossen.

Mitglieder des Inner Wheel Clubs mit der derzeitigen Präsidentin Vera Fenner besichtigten die umgebaute Tagesstätte mit Küchenzeile, die neuen Schließfächer sowie die Erweiterung der sanitären Anlage mit einer separaten Damentoilette. Sie fanden die Räumlichkeiten sehr ansprechend und lobten die gelungene Umsetzung.

Der Gesamtwert der Spende betrug rund 8.500 Euro in Geld- und Sachleistung. Von der Geldspende konnte die komplette Küchenzeile mit Elektrogeräten, mehrere Kühlschränke sowie eine Wand mit Schließfächern in der Tagesstätte finanziert werden.

Darüber hinaus organisierten die Damen von Inner Wheel Firmen, die bereit waren, ihre handwerkliche Leistung sowie das notwendige Material zu spenden. Der Umbau und die Einrichtung der sanitären Anlage ist somit der Firma Barth, Bruchsal, zu verdanken und Baumarkt Bergle aus Mühlacker spendierte die Fliesen.

„Die wohnungslosen Menschen, die tagtäglich bei uns eintreffen, genießen es sehr, sich in dieser neuen Tagesstätte aufzuhalten, um sich aufzuwärmen und sich in der Küchenzeile auch mal selbst eine Kleinigkeit zu kochen“, erzählt Miriam Schührer, Bereichsleiterin des Julius Itzel Hauses, dankbar.

Gerade jüngere Wohnsitzlose können beim Zubereiten einer Mahlzeit Gemeinsamkeit und Zuwendung erfahren. Die Schließfächer werden zur Aufbewahrung persönlicher Dinge genutzt, so müssen die Betroffenen nicht die teuren Schließfächer am Bahnhof bezahlen.

„Außerdem freuen sich die Betroffenen sehr über die Weihnachtsgeschenke, die die Damen des Inner Wheel Clubs alljährlich in das Julius Itzel Haus bringen, um den Wohnungslosen eine Freude zu machen – wie wunderbar, dass sie ein Herz für Wohnungslose haben“, ergänzt sie. •



Mit viel Eifer erwirtschafteten die Damen von Inner Wheel Kraichgau-Stromberg die Spendengelder durch Benefizveranstaltungen und diverse Verkaufserlöse. So ging auch der Erlös des Inner-Wheel-Stands auf der Bruchsaler Schlossweihnacht 2012 komplett an das Julius Itzel Haus.
von links: Ulla Bruch, Vera Fenner, Heidrun Mayer, Mechthilde Schenkel, Einrichtungsleitung Miriam Schührer, Renate Sterkel, Caritas Vorstandsvorsitzender Albert Wild



Termine

Vertreterversammlung

für geladene Vertreter/-innen aus den Pfarreien und Fachverbänden.
Montag, 27.01.2014
18.30 bis 16.30 Uhr
Vinzentiushaus
Josef-Kunz-Straße 4
76646 Bruchsal

17. Bruchsaler Hoffnungslauf

zu Gunsten Familien in akuten Notsituationen
Samstag, 05.04.2014
ca. 14.00 bis 20.30 Uhr
Stirumschule
Schwimmbadstraße 2
76646 Bruchsal

Unser
Tipp!!

Regelmäßige Angebote

Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung

am 2. Mittwoch im Monat
18.30 bis 20:00 Uhr
in der TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstr. 25
76646 Bruchsal
Daniela Benz
Telefon 07251/89246

am 1. Mittwoch im Monat
18.30 bis 20:00 Uhr
in der TagesOase Philippsburg
Seniorenhaus St. Franziskus
Udenheimer Str. 5
76661 Philippsburg
Nicole Wimmer
Telefon 07256/93283-0

Caritas Begegnungscafé „Drei Kronen“ sowie Beratung zu Fragen Rund ums Leben im Alter

Kuchen, Kaffee und Geselligkeit im schönen Ambiente jeden Donnerstag
14:30 bis 17:00 Uhr
Caritas Wohnanlage
„Drei Kronen“
Hauptstraße 42
76689 Karlsdorf-Neuthard
Telefon 07251/3924170
betreuteswohnen-neuthard@caritas-bruchsal.de

„Darf ich bitten zum Tanz?“

Tanzcafé für demenziell erkrankte Menschen mit ihren Angehörigen, Betreuern und Begleitern
Jeden letzten Freitag im Monat
14.30 bis 16.30 Uhr
TagesOase
Am Baumgarten 30
76689 Karlsdorf-Neuthard
Christiane Rathgeb
Telefon 07251/3924170

Offene Beratung für Arbeitssuchende Menschen

Keine Anmeldung nötig
Jeden Montag
9.00 bis 12.00 Uhr
Haus der Begegnung
Tunnelstraße 27
76646 Bruchsal
Nähere Information unter:
Martin Kehrhahn
Telefon 07251/8008-0
arbeit@caritas-bruchsal.de

Benefiz-Soulkonzert mit Edo Zanki

Freitag, 31.01.2014
20.00 Uhr
Lutherkirche, Luisenstraße
(Ecke Martin-Luther-Straße)
76646 Bruchsal

Unser
Tipp!!

Offener Informationsabend „Gemeinsam durch die Trauer“

Dienstag, 11.02.2014
19.30 Uhr
Caritas Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Württembergischer Str. 2
76646 Bruchsal

Unser
Tipp!!

Ge(h)spräche

Gemeinsam wollen wir reden, schweigen, weinen, teilen, fühlen, in Stille gehen, uns draußen in der Natur aufhalten.
Montag, 03.02.2014
17.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Peter- und Paul-Straße

Benefizkonzert mit Leo Langer und das Schwanenorchester

Ehrenbergsaal im Bürgerzentrum in Bruchsal
Sonntag, 29.06.2014,
20.00 Uhr
Lutherkirche
76646 Bruchsal

ÖHD-Angebote-Informationen:

Claudia Schäfer-Bolz
Friedhofstraße 11, Bruchsal
Telefon 07251/8008-58
hospiz@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de
www.hospiz-bruchsal.de

Spenden an den Förderverein
Konto 39900, BLZ 663 500 36
Sparkasse Kraichgau



Kreuzbund

Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, um aus der Sucht auszustiegen. In Bruchsal gibt es folgende **Selbsthilfegruppen**:

Montag Margot Fischer
Tel. 07251/42647

Dienstag Helmut Wienecke
Tel. 07043/6170

Mittwoch Jürgen Heneka
Tel. 07255/4061

Donnerstag Rosi Wienecke
Frauen, 14-täg., Tel. 07043/6170

Freitag Helmut Wienecke
Senioren, 14-täg., Tel. 07043/6170

jeweils 20.00 Uhr,
2. UG, Haus der Begegnung,
Tunnelstraße 27, Bruchsal
Information über den Kreuzbund:
H. Wienecke, Tel. 07043/6170

Termine

Gruppenleiter-Arbeitstagung

06. – 08. Dezember
Thema: "Beziehungsgeschichten
in der Gruppe"
Schönstattzentrum Oberkirch

Weihnachtsmarkt Bruchsal

14. – 15. Dezember

Alkoholfreies Silvester

31. Dezember
Heidelberg

Alkoholfreier Fasching

22. Februar
Heidelberg

Allgemeines Seminar

28. Februar - 02. März
Thema: Strategien gegen see-
lische Grausamkeit
Bildungshaus St. Bernhard,
Rastatt

Seminar mit Rollenspielen

14. - 16. März
Thema „Mein Umgang mit Kritik“
Gästehaus der Dominikaner-
innen, Bühl-Neusatzeck

Ostern Besinnungs- wochenende

18. - 21. April
Karlisgut Schluchsee



SKM - Katholischer Verein für Soziale Dienste im Landkreis Karlsruhe

Information über den SKM
(mit Straffälligenhilfe und Be-
treuungsverein):
P. Schaab, SKM,
Söternstraße 5, Bruchsal
Telefon 07251/5056816

Einführungskurs Straffälligenhilfe

25. / 26. Januar 2014

Ferienfreizeit 2014

16. - 23. August 2014
Freizeit für Kinder von 8 – 12
Jahren

Neben der Beratung der Fami-
lien und Hilfe in Notsituationen
gehört eine jährliche Kinderfrei-
zeit für Kinder von 8 – 12 Jahren
zu unseren Angeboten.

Die Arbeit der Angehörigenhilfe
wird ausschließlich durch Spen-
den finanziert.

Wenn Sie für uns Kontakte zu
möglichen Spendern für die An-
gehörigenhilfe herstellen können,
sprechen Sie uns an.

Wir präsentieren die Arbeit
gerne bei Organisationen und
Unternehmen. Damit wir dieses
Angebot auch in den folgenden
Jahren weiter führen können,
sind wir auf Ihre Hilfe angewie-
sen.

Ansprechpartner für das Projekt:
Harry Kircheis, 07254 / 71932
Petra Schaab, 07251 / 5056816



Caritas Altenhilfe Stiftung

Die Caritas-Altenhilfe-Stiftung
hat zum Ziel, Initiativen und
Projekte für alte Menschen zu
fördern, die weder von Staat
noch Kirche finanziert werden.

Wenn Sie mehr wissen oder
Informationsmaterial erhalten
wollen sprechen Sie mit
Ulrike Steinbach,
Telefon 07251/8008-37
info@caritas-bruchsal.de



Die Cafétas kann man mieten!

Information:
direkt in der Cafétas,
Friedhofstraße 13 in Bruchsal
oder bei Viola Hoffmann,
Telefon 07251/308886 und
Andrea Thurau,
Telefon 07251/308830

Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de
V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzender Albert Wild, Vorstand Arno Vogelbacher
Text, Layout und Bilder: Nadia Ries, Birgit Schweikert, Ulrike Zieger-Wiedemann, Petra
Steinmann-Plücker und Mitarbeiter/-innen des Caritasverbandes Bruchsal sowie gemäß
namentlicher Nennung.

Caritas Mail erscheint halbjährlich (Printauflage: ca. 750 Stück).

Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an
presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen:
www.caritas-bruchsal.de.

Benefiz für Tafel und Geschütztes Wohnen

Riesiges Staraufgebot in Bad Schönborn - Künstler aus gesamter Region engagierten sich für die guten Zwecke



Ein Teil des Staraufgebotes und der Honoratoren beim Benefizkonzert „Lass die Sonne in dein Herz“ (Foto: Petra Steinmann-Plücker)

Über viereinhalb Stunden Programm bot die Benefizgala „Lass die Sonne in dein Herz“ am 10. November in der Ohrenberghalle in Bad Schönborn-Mingolsheim. Die zahlreichen Zuschauer kamen in den Genuss hochkarätiger Künstler aus der gesamten Region, darunter Olli Roth, Jens Heidelberger, Ralf „Danny“ Zahn, Jürgen Abel, die a capella Formation „Five for Fun“ und viele mehr.

Über 40 Akteure (Sänger/-innen, Tänzer/-innen und Musiker) standen auf der Bühne an diesem Abend und halfen dadurch den Tafeln im nördlichen Landkreis

Karlsruhe und dem Geschützten Wohnen der SopHiE gGmbH. Das Musikduo „Just for Fun“ (Thomas und Claudia Endres aus Bad Schönborn) hatte die Gala organisiert, die der Förderverein Tafel Bruchsal und Umgebung veranstaltete. Die KJG Mingolsheim übernahm die Verpflegung der Besucher und spendete den Erlös ebenfalls an die Projekte. Alle Künstler stellten sich ehrenamtlich zur Verfügung und waren zum Teil von weit her angereist.

Die Schirmherren Heribert Rech, MdL, und Bürgermeister Klaus Detlev Hüge sowie die Verantwortlichen der Projekte (Ulrich Elling-

haus von der Tafel, Sonja Winter und Monika Beck von der SopHiE gGmbH sowie Caritas Vorstandsvorsitzender Albert Wild) konnten in kurzen Interviews den Besuchern aus erster Hand über die Projekte berichten.

Großer Dank gilt den Organisatoren, den Sponsoren für ihr Entgegenkommen, der Gemeinde Bad Schönborn für die tolle Unterstützung und der KJG Mingolsheim sowie den rührigen Helfer/-innen und Mitwirkenden. •



Links: Während „Elvis“ (Jens Heidelberger aus Tiefenbach) live einen klassischen Oldie des Kings sang, tanzte der Rock'n'Roll Club „Forever“ aus Karlsruhe stilecht dazu. (Foto: Petra Steinmann-Plücker)

Rechts: Jürgen Abel aus Ketsch begeisterte mit Muscial-Einlagen und witzigen gewichtigen Liedern. (Foto: Petra Steinmann-Plücker)

